



Frankenwaldverein e.V.

Karlgasse 7 • 95119 Naila
Tel. 0 92 82/36 46 • Fax 0 92 82/98 40 74
E-Mail: info@frankenwald.de
Internet: www.frankenwaldverein.de



Der mit der vom Bundespräsidenten gestifteten „Eichendorff-Plakette“ im Jahre 1985 ausgezeichnete Frankenwaldverein wurde 1876 als „Sektion Frankenwald“ des deutsch-österreichischen Alpenvereins in Nordhalben gegründet. 1898 entstand aus dieser Sektion der eigentliche Frankenwaldverein.

Zu allen Zeiten waren die Verantwortlichen bestrebt, den Verein den Erfordernissen der jeweiligen Zeit anzupassen und weiter zu entwickeln. So wurden letztmals 2002 die Aufgaben und Ziele mit der Erstellung eines Leitbildes dokumentiert.

Unter dem Motto „Wandern grenzenlos – europaweit“ fand 1993 mit der Durchführung des 93. Deutschen Wandertages das bedeutendste Ereignis in der Vereinsgeschichte statt.

Neben Wandern und Wegearbeit, auf die weiter unten eingegangen wird, gilt vor allem auch der Kultur- und Heimatpflege besondere Beachtung.

Seit fast zwei Jahrzehnten finden alljährlich große „Frankenwaldadventsfeiern“ statt, die zu Beginn der Adventszeit an jeweils anderen Orten die Vielfalt kulturellen Lebens im Frankenwald widerspiegeln. Beachtlich auch die in der Vergangenheit durchgeführten Kulturwochen zu den Themen „Schiefer“, „Holz“, „Kartoffel“ und „Wasser“. Die dazu erschienene Schriftenreihe ist als interessante Fachliteratur zu betrachten.

Unmittelbar nach der Öffnung der innerdeutschen Grenze wurden Anfang 1990 mit der Gründung von Ortsgruppen in Thüringen sehr starke Akzente gesetzt. Höhepunkte dieser Entwicklung waren am 1. April 1990 die erste und einzige deutsch-deutsche Sternwanderung in Blankenstein und im Jahr 2001 die Ausrichtung des 10. Thüringer Wandertages durch die Ortsgruppe Wurzbach des Frankenwaldvereins.

Die Weiterentwicklung der Vereinszeitschrift „Frankenwald“ zu einem hochwertigen Magazin hat dazu beigetragen, dass sich viele Menschen angesprochen fühlen und gerne mit unserem Verein identifizieren.

In den Jahren 2002 bis 2004 entstand in Zusammenarbeit mit dem Fränkischen-Schweiz-Verein, dem Fränkischen Albverein und dem Tourismusverband Franken der erste bayerische Qualitätsweg „Wanderbares Deutschland“, der über 520 km lange „Frankenweg – vom Rennsteig zur Schwäbischen Alb“. Dieser Weg erweist sich inzwischen als ein Wanderweg, von dem zu Recht erwartet werden kann, dass er nationale Bedeutung erlangen wird.

In der Folgezeit wurden als weitere Qualitätswege „Wanderbares Deutschland“ geschaffen:

- der „kulturhistorische Burgenweg von Lauenstein nach Kulmbach“ (Länge 76 km) und
- der „Fränkische Gebirgsweg“, der den Frankenwald, das Fichtelgebirge, die Fränkische Schweiz und die Fränkische Alb miteinander verbindet (Länge: 520)

Im Jahr 2005 begannen die Planungen für die Neukonzeption des Wanderwegenetzes im Frankenwald. Diese Konzeption wurde inzwischen realisiert. Mit ihr wird erst recht den Bedürfnissen heutiger Wanderer entsprochen, nach Möglichkeit Rundwanderwege unterschiedlicher Länge erwandern zu können, so dass man immer zu seinem Ausgangspunkt zurückkehren kann. Selbstverständlich wurden bei dieser Konzeption auch weitgehend die Qualitätskriterien „Wanderbares Deutschland“ berücksichtigt, um so Touristen den Frankenwald auf interessanten Wegen näher bringen zu können.

Die Generalsanierung der Aussichtstürme des Frankenwaldvereins (Wiedeturm auf dem Wolfstein, Frankenwarte in Hirschberglein bei Bad Steben, Prinz-Luitpold-Turm auf dem Döbrabergerg,

Pressecker-Knock-Turm, Radspitz-Turm bei Seibelsdorf, Lucas-Cranach-Turm bei Kronach) und vor allem die Renovierung des Wanderheimes „Köstenschmölz“ bei Presseck konnten durch Zuschüsse und zahlreiche ehrenamtliche Arbeitseinsätze unserer Mitglieder verwirklicht werden. werden.

Das Wahrzeichen des „Höllentales“, der Hirsch auf dem Felsporn „Hirschsprung“, wurde im Jahr 2002 zum wiederholten Male erneuert.

In der Jugendarbeit werden vorwiegend Lehrgänge und Bastelnachmittage für Kinder und Jugendliche angeboten.

Ständige Aufgabe des Frankenwaldvereins ist die Festigung und der Ausbau der Position als kompetenter Fachverband für Wandern im Frankenwald. Zu diesem Zweck gilt es, das ehrenamtliche Engagement zu fördern und die Kenntnisse und Fähigkeiten ehrenamtlicher Mitglieder zu nutzen und professionell in die Arbeit des Vereins einzubinden. In einer Zeit, in der öffentliche Mittel immer knapper werden, ist es wichtig, Menschen für das Ehrenamt zu gewinnen, um so auch künftig die Heimat durch den Einsatz vieler Menschen lebens- und liebenswert zu gestalten.

Bei dieser zu erwartenden Entwicklung wird dem Frankenwaldverein als kompetentem Partner auf dem Gebiet des Wanderns die Aufgabe zukommen, den Frankenwald als klassisches Wandergebiet bekannt zu machen.

Deshalb hat er als nächstes großes Ziel die Hervorhebung des in Deutschland einmaligen Schnittpunktes von vier nationalen und überregionalen Wanderwegen bei Blankenstein/Untereichenstein erkannt. Dort beginnen der Rennsteig, der Frankenweg, der Fränkische Gebirgsweg und der Blaue Kammweg.

Mit dem „Wanderdrehkreuz im Frankenwald“ wird deutlich, welche Bedeutung der Frankenwald als Wanderlandschaft hat.

Mit diesem Alleinstellungsmerkmal zu punkten, wird künftig herausragende Aufgabe aller am Tourismus Beteiligten sein.

Verfasst im März 2011 von
Hauptvorsitzendem Robert Strobel



Deutscher Wanderverband

*Der Frankenwaldverein ist ein Mitgliedsverein des
Deutschen Wanderverbandes*